

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inklusive fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht.

Kreative Ideenbörse Kunst

Radierung – Selbstportrait mit Sonnenbrille

Chantal Schneemann



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist eine Onlineausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Schule“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage

► Weitere Beiträge finden Sie [hier](http://www.edidact.de): www.edidact.de



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact

Infobox

Thema:	Radierung
Bereich:	Grafisches Gestalten → Druckgrafik (Kaltnadelradierung) – Selbstportrait als Druck
Klasse(n):	9. – 12. Jahrgangsstufe
Dauer:	6–7 Doppelstunden

Lernziele:

- Die Schüler*innen lernen das grafische Tiefdruckverfahren kennen.
- Durch die Auseinandersetzung mit den Radierungen des niederländischen Künstlers Rembrandt van Rijn sowie den eigenen Selbstportraits setzen sich die Schüler*innen mit der Gattung der Druckgrafik auseinander, erweitern ihren kunstgeschichtlichen Horizont und reflektieren ihre eigenen künstlerischen Prozesse auf kunstwissenschaftlicher Basis.
- Die Schüler*innen lernen im künstlerischen Schaffensprozess das subtraktive Verfahren kennen.

Hintergrund zum Thema:

Die Radierung ist ein grafisches Tiefdruckverfahren. Ihr Name leitet sich vom lateinischen Wort ‚radere‘ ab und bedeutet ‚kratzen, wegnehmen, entfernen‘.

Während aufgrund der Erfindung des Buchdrucks und der Verbreitung des Papiers zunächst der Kupferstich den zuvor beliebten Holzschnitt als drucktechnisches Verfahren ablöste und rasch zu einem beliebten und günstigen (Re-)Produktionsverfahren für Künstler wie Andrea Mantegna oder Albrecht Dürer wurde, etablierte sich im 16. Jahrhundert schließlich auch die Radierung in der Künstlerszene. Es wird zwischen zwei Arten der Radierung unterschieden: Kaltnadelradierung und Ätzzradierung. Bei der Kaltnadelradierung wird mit der Nadel direkt auf der Druckplatte ‚radiert‘. Für die Ätzzradierung wird auf einem auf die Druckplatte aufgetragenen Ätzgrund gezeichnet und die Druckplatte später in Säure geätzt. Rembrandts Radierungen bildeten im 17. Jahrhundert den Höhepunkt der Radierkunst.

Für die Kaltnadelradierung werden mit der Radierfeder feine Linien in die Druckplatte geritzt. Die Radierfeder wird dabei wie ein Bleistift gehalten. Je mehr Druck, desto tiefere Linien. Je tiefer die Linien sind, desto dunkler wird die Fläche beim späteren Druck. Für helle Partien gilt es deshalb zu beachten, die Radierfeder mit minimalem Druck über die Druckplatte gleiten zu lassen.

Anmerkungen:

Beachten Sie, dass das Bildmotiv seitenverkehrt auf der Druckplatte angebracht werden muss und erst nach dem Druck seitenrichtig auf dem Papier zu sehen ist. Beginnen Sie zunächst mit den dunkelsten Partien ihres Bildes, so entwickeln Sie ein Gespür für die Radierfeder. Helle Partien entstehen durch minimale Schraffur-Bewegungen und sind wie bei jedem subtraktiven Verfahren nicht mehr rückgängig zu machen. – Deshalb Vorsicht!

Literatur- und Internetquellen zur Vorbereitung

Literatur:

- Koschatzky, Walter (Hrsg.) (1973), Die Kunst der Graphik: Technik, Geschichte, Meisterwerke, 2. Aufl., Salzburg.

Internet:

- <https://www.boesner.com/kunstportal/material-und-inspiration/praxis/alles-geritzt-die-kunst-der-radierung-ina-riepe/>, abgerufen am 3.11.2021.

Checkliste zum Projekt:

Vorbereitung:	<ul style="list-style-type: none"> • Radierung des Selbstportraits der Lehrperson (Druckplatte) → (optional, eignet sich jedoch sehr gut für den Einstieg (Stummer Impuls)) • Einkauf der Plexiglasplatten/Rhenalonplatten Schwarz-Weiß-Selfie mit Sonnenbrille jeder Schülerin und jedes Schülers → Wenn Fachwissen und Drucker zu Hause vorhanden sind, können die Schüler*innen das bearbeitete Foto bereits ausgedruckt zum Unterricht mitbringen → Falls nicht, müssen die Bilder in der Schule bearbeitet und ausgedruckt werden (schwarz-weiß mit relativ viel Kontrast, Graustufen sollten ebenfalls noch vorhanden sein → Umso mehr Graustufen, desto anspruchsvoller) → Tipp: kostenfreies Bildbearbeitungsprogramm GIMP • Büttenpapier kaufen und am Tag vor dem Unterricht gut wässern (Danach in einen alten Katalog legen, der das übrig gebliebene Wasser aufsaugt) • optional, wenn keine eigene Radierung vorhanden ist: (M1 auf Folie drucken/optional mit Beamer zeigen) • M2 im Klassensatz ausdrucken • M3 im Klassensatz ausdrucken
Technische Mittel:	<ul style="list-style-type: none"> • Overheadprojektor • Handys zur Herstellung der Selfies • Drucker zum Ausdrucken der Selfies • Druckpresse • Beamer (optional)
Materialien:	<ul style="list-style-type: none"> • Plexiglasplatten (Postkartenformat)/Rhenalonplatten • Radiernadeln • schwarze Druckfarbe • Druckwalzen • Gaze • Kreppband (Zum Fixieren des Selfie-Ausdrucks an der Plexi- bzw. Rhenalonplatte) • Büttenpapier (Postkartenformat) (mind. 3 Stück pro Schüler*in) • evtl. Gummihandschuhe • Küchentuch • alte Zeitungen • Schuhkarton und Briefumschläge (Postkartenformat) zur Aufbewahrung der Radierplatten

Schritte der Unterrichtsplanung im Überblick

- 1. Schritt:** Bildbetrachtung
- 2. Schritt:** Erste Auseinandersetzung mit dem grafischen Tiefdruckverfahren der Radierung und Kennenlernen der Arbeitsschritte
- 3. Schritt:** Erarbeitungsphase (Radieren)
- 4. Schritt:** Druckphase
- 5. Schritt:** Präsentation und Reflexion

1. Schritt: Bildbetrachtung

*Die Schüler*innen erschließen beim Betrachten des Werkes die Gestaltungstechnik und erkennen die Ausdruckskraft, die in einem Portrait liegen kann.*

Nach der Begrüßung zeigt die Lehrperson in einem „stummen Impuls“ Rembrandts Radierung ‚Selbstbildnis mit Mütze‘ (1630) (Kann aus urheberrechtlichen Gründen nicht als Material in dieser Publikation zur Verfügung gestellt werden, eine kostenfreie Nutzungsgenehmigung ist jedoch bei der *Kunstsammlung der Veste Coburg* zu Unterrichtszwecken erhältlich).

Die Schüler*innen betrachten und erschließen das Werk im Plenum. Erste Vermutungen zur Gestaltungstechnik werden mündlich gesammelt und diskutiert, worin die besondere Ausdruckskraft des Bildes liegt (→ Im Blick bzw. Gesichtsausdruck des jungen Mannes). Wie wirkt der Blick des jungen Rembrandts auf den Betrachter?

Anschließend wird diskutiert, wie und wo Selbstbildnisse heute häufig entstehen (→ z. B. Selfies in sozialen Netzwerken – Überleitung zu den Selfies, die später von den Schüler*innen angefertigt werden).

Die Lehrperson zeigt das von ihr angefertigte Selfie mit Sonnenbrille (optional siehe [M1](#)). Dadurch erfahren die Schüler*innen, welche Aufgabe sie erwartet und das Ziel der Unterrichtseinheit wird für die Klasse transparent gemacht.

2. Schritt: Erste Auseinandersetzung mit dem grafischen Tiefdruckverfahren der Radierung und Kennenlernen der Arbeitsschritte

*Die Schüler*innen lernen die Kaltnadelradierung als Tiefdruckverfahren kennen und erfassen die einzelnen Arbeitsschritte zur Anfertigung ihrer eigenen Radierung.*

Die Lehrperson erklärt anhand des Hintergrundes zum Thema (siehe S. 1), was das Druckverfahren auszeichnet und wie es sich im Laufe der Jahre in der Kunstgeschichte etablierte. Gemeinsam werden anschließend die einzelnen Arbeitsschritte zur Erstellung des „Selfie(s) mit Sonnenbrille“ besprochen (siehe [M2](#)) und eventuelle Fragen geklärt.

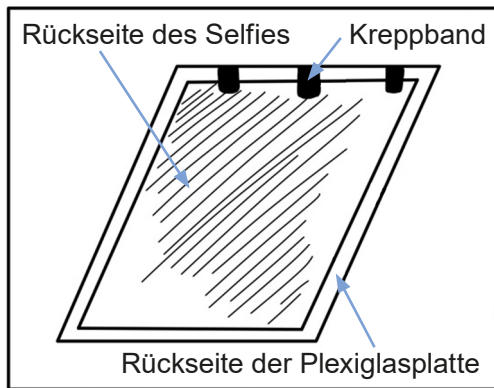
3. Schritt: Erarbeitungsphase (Radieren)

*Die Schüler*innen beginnen mit der Anfertigung ihrer Radierung.*

Nachdem in „Schritt 2“ alle offenen Fragen geklärt wurden, beginnen die Schüler*innen mit der Anfertigung ihrer eigenen Radierung. Hierzu hangeln sie sich an den einzelnen Arbeitsschritten entlang und werden zusätzlich von der Lehrperson unterstützt. Am Ende einer jeden Stunde werden die Plexiglas- bzw. Rhe-

Arbeitsschritte zur Erstellung des Selfies und der Radierung

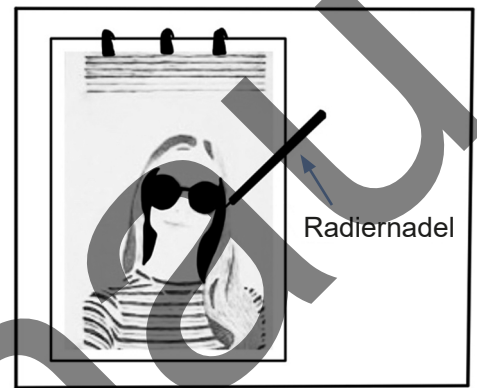
1



Das Kreppband nur an der oberen kurzen Seite der Platte und des Selfies anbringen. Dann kann es zwischendurch umgeklappt werden.

2

Konstruktion umdrehen



Beginne mit der Radierung. Kratze die Linien und Flächen nach, die Du durch die Plexiglas-/Rhenalonplatte durchschimmern siehst.

Beginne mit den dunkelsten Flächen!

Technik:

- Je steiler die Radiernadel aufgestellt wird, desto dünner ist der Strich.
- Je stärker der Druck auf die Radiernadel ist, desto dunkler wird die Linie später beim Drucken.

Wie radiere ich?



Strich für Strich



größere Flächen können auch schraffiert werden



Radierung auf Plexiglasplatte,
Schülerarbeit Carolina, Klasse 10
Foto: Chantal Schneemann



Druck der Radierung,
Schülerarbeit, Carolina, Klasse 10
Foto: Chantal Schneemann



Radierung,
Schülerarbeit, Joanna, Klasse 10
Foto: Chantal Schneemann